Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 8 (1935)

Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

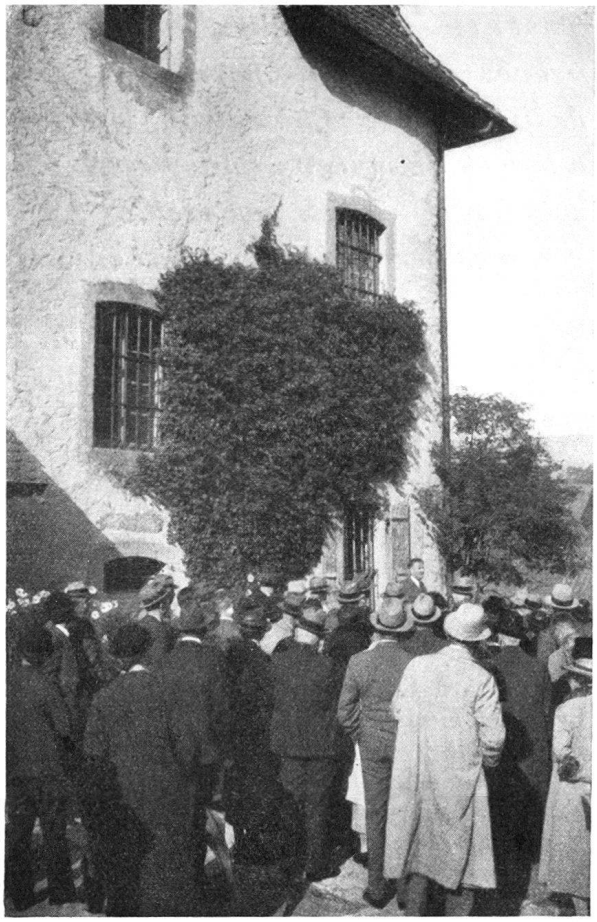
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Prof. Jeanneret erklärt auf der Burg *Valangin*

Verkäufliche Schweizer Burgen und Schlösser

Folgende Burgen und Schlösser sind zurzeit verkäuflich:

Oetlishausen (Thurgau)
Hilfikon (Aargau)
Lucens (Waadt)
Champvent (Waadt)
Burg i/L. (Berner Jura)
Angenstein (bei Basel)
Gruyère (Freiburg)
Broc (Freiburg)
Weinstein (St. gall. Rheintal)
Mauensee (Luzern)
Gutenberg (Liechtenstein)
Gräplang (St. Gallen)
Haldenstein (bei Chur)
Vaumarcus (Neuchâtel)
Die Burg in Zug
Castello Unterwalden in Bellinzona

Interessenten erhalten nähere Auskunft bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstr. 32, Zürich 2.

Eine Bayernfahrt im Mai 1936

Der Vorstand des Burgenvereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen (und die Generalversammlung in Neuenburg hat zugestimmt), in der zweiten Hälfte Mai 1936 eine etwa 8tägige Fahrt nach Nürnberg und Nordbayern zu veranstalten. Vorgesehen sind außer einem Abend auf der Burg Nürnberg, Besuche der Städte Bamberg, Bayreuth, Dinkelsbühl, Eichstätt und Rothenburg o/T., des Schlosses Pommersfelden, der Burgen Kipfenberg, Coburg, der Ruine Giech bei Bamberg, der Plassenburg bei Kulmbach, eine Kahnfahrt auf der Donau vom Kloster Weltenburg bis Kehlheim u. a. m. Das detaillierte Programm erscheint in der Nummer 2 (März) vom nächsten Jahrgang.

Literatur:

Burgenwerk. Von dem mit unserer Unterstützung herausgegebenen Werk: „Burgen und Schlösser der Schweiz" sind der I. und II. Teil des Kantons Waadt, bearbeitet von unserem Vorstandsmitglied, Victor H. Bourgeois in Yverdon, in deutscher und französischer Ausgabe erschienen. Der Preis der einzelnen Hefte ist vom Verlag für die Mitglieder des Burgenvereins neuerdings auf Fr. 7.50 herabgesetzt worden.

Die Reichsfeste Grasburg, eine neue Burgenmonographie.

Eine der schönsten Burgruinen des bernischen Mittellandes ist die im Schwarzenburgerland im Sensetal gelegene Grasburg. Seit Jahrzehnten beschäftigt sich mit der Erforschung der Geschichte dieser einst wichtigen Reichsfeste, Dr. Friedrich Burri, Seminarlehrer in Bern und hat mit der Zeit ein überaus umfangreiches archivalisches Material (auch aus dem Ausland) zusammengetragen. Die Grasburg hat auch vor vielen Jahren schon die Aufmerksamkeit der Behörden und des historischen Vereins des Kantons Bern auf sich gezogen und es konnten mit Bereitstellung öffentlicher Mittel die Anlage z. T. vom Schutt befreit und die Mauern vor weiterem Zerfall bewahrt werden. Leider ist das Letztere nicht überall nach den heute geltenden denkmalpflegerischen Grundsätzen geschehen. Nun hat Dr. Burri seine gewonnenen Resultate und sein reiches Aktenmaterial zu einem stattlichen Band verarbeitet, der kürzlich erschienen ist und über die Geschichte der Burg eingehend orientiert[1]). Der Verfasser versucht sich auch in Rekonstruktionen, wie die Burg und einzelne Teile derselben ausgesehen haben mögen und kommt dabei zu sehr interessanten Schlußfolgerungen und Lösungen.

Es gibt wenige Burgen in der Schweiz, über die ein so reiches und interessantes Quellenmaterial vorliegt wie über die Grasburg. Das vorliegende gründlich bearbeitete und fleißige Werk sei auch unsern Mitgliedern bestens empfohlen.

---

[1]) Dr. *Friedr. Burri, Die einstige Reichsfeste Grasburg.* Geschichte, Rekonstruktion und Einkünfte. Mit 50 Bildern, Skizzen und Karten. Fr. 7.50. A. Francke A.-G. Verlag, Bern.